

Bodensee exklusiv

Das Schwäbische Meer...



Natalie Schlegel

Studienreiseleitung

Ab 899,00 € / Ab 4 Personen individuell buchbar!



Mit dem Bodensee erwartet den Reisenden der größte Binnensee Deutschlands. Die Römer nannten ihn Lacus brigantinus, die Franken bezeichneten ihn als Schwäbisches Meer. Für mich war die Region zwei Jahrzehnte lang meine Heimat, die ich Euch bei dieser Reise vorstellen werde.

Ob im Frühling, wenn die Wiesen blühen und die Obstbäume mit ihrem rosa-weißen Blütenmeer dem weiten Wasserspiegel Konkurrenz machen, oder im Sommer, wenn man baden oder segeln kann und die Dampfer der Weißen Flotte über das fast endlose Wasserblau gleiten, oder im Herbst, wenn der Wald mit rotbuntem Laub prunkt und der Wein gelesen wird – selbst wenn Nebel den See einhüllt und silbrig-graue Wolken einen Vorhang vor die Bergkulisse schieben - oder im Winter, wenn es die Skifahrer zu den Pisten zieht und der Alpenkranz um den See weiß überzuckert

glänzt.

Ich liebe diesen See zu jeder Jahreszeit. Herzlich Willkommen!

EUER REISEPROGRAMM

1. Tag: Anreise nach Bregenz – Lindau – Ravensburg

N

Zugfahrt nach Bregenz. Ankunft am frühen Nachmittag.



In **Bregenz** erwarte ich Euch am Bahnhof. Gleich um die Ecke lohnt sich ein Blick auf die weltweit größte Seebühne, wo jährlich die Bregenzer Festspiele stattfinden. Die idyllische Landschaft am Bodensee liefert die ultimative Leinwand, und die unglaublichen technischen und konstruktiven Möglichkeiten der Seebühne lassen selbst die gewagtesten Ideen Bühnenwirklichkeit werden. Nach einem Fotostopp bei der Seebühne spazieren wir in die Bregenzer Oberstadt zum Martinsturm. Bei schönem Wetter lohnt sich jedoch eine Fahrt mit der Gondel auf den **Pfänder**

(1064m), den Hausberg von Bregenz. Der einzigartige Ausblick auf den Bodensee, Österreich, Deutschland, die Schweiz und 240 Alpengipfel macht den Pfänder zum berühmtesten Aussichtspunkt der Region. Von oben sieht man den gesamten 63 km langen, 14 km breiten und 252 m tiefen Bodensee mit seinem größten Zufluss – dem Rhein. Auf dem halbstündigen Rundwanderweg durch den Alpenwildpark sieht man Hirsche, Mufflons und Steinböcke. Anschließend eine kurze aber lohnende Fahrt mit dem Schiff von Bregenz nach Lindau (fakultativ bei schönem Wetter Berg- und Talfahrt Pfänder und Schifffahrt Bregenz – Lindau ca. 20,00 € / Person). In Lindau erwarte ich Euch am Hafen (bei nicht so gutem Wetter Spaziergang durch die Oberstadt von Bregenz und anschließend Fahrt nach Lindau).



Wie ein Schiff schwimmt im Obersee die Inselstadt **Lindau**. Die malerischen mittelalterlichen Straßen und die Insellage machen den Reiz der ehemaligen Freien Reichsstadt Lindau aus. Besonders im Altstadtviertel reihen sich die Giebelhäuser des Bürgertums aneinander und zeugen vor allem in der Maximilianstraße noch heute vom Wohlstand, den früher die regen Handelsbeziehungen mit den südlichen Regionen, vor allem mit Italien, der Stadt brachten. Der Löwe an der Hafeneinfahrt zeigt gleich, dass Lindau heute Bayrisch ist.

Im Hinterland des Bodensees – schon in Baden-Württemberg - liegt das schöne Städtchen **Ravensburg** im Schussental. Der Ausblick von der Veitsburg-Anhöhe vermittelt einen ersten Eindruck von der „Stadt der Türme und Tore“. Die ehemals Freie Reichsstadt, mitten in der Ferienlandschaft zwischen Allgäu und Bodensee gelegen, ist mit 50.000 Einwohnern auch die wirtschaftliche Mitte der Region.

Zimmerbezug im Zentrum von Ravensburg im charmanten Altstadt-Hotel für 4 Nächte. Der Abend steht zur freien Verfügung, ein gemeinsames Abendessen in der Altstadt von Ravensburg / im Hotel wäre sicher eine nette Option.



2. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Reichenau – Konzilstadt Konstanz

F/N

Frühstück im Hotel



Von Meersburg nehmen wir die Fähre über den See. Die **Klosterinsel Reichenau** nimmt mit ihren drei Kirchen und ihrem Kloster eine herausragende Rolle für die Entwicklung der abendländischen Kunst und Kultur ein. Im Jahr 724 gründete der Wanderbischof Pirmin auf der damals unbewohnten Insel ein Kloster. Im frühen Mittelalter erlebte das Kloster eine Blütezeit – politisch, wissenschaftlich und künstlerisch. Es entwickelte sich fast parallel mit dem Aufstieg der Karolinger zu einer bedeutenden Reichsabtei. Im Sinne der Förderung von

Bildung und Kultur durch Karl den Großen wurde eine Schreib- und Malschule begründet, die rund 300 Jahre bestand. Im **Museum** im Alten Rathaus in Mittelzell erinnern uns Faksimiledrucke und das Gartenbuch „Hortulus“ an diese Tradition.



Die ältesten Teile der ehemaligen Klosterkirche **Münster St. Maria und Markus** – das östliche Querschiff und der Altarraum - gehen auf die 816 geweihte karolingische Kirche zurück. Zum Münster gehört nach mittelalterlicher Tradition auch ein Kräutergarten.

St. Georg, ab Ende des 9. Jahrhunderts erbaut, diente zur Aufbewahrung der Georgsreliquie und ist noch im Bauzustand des Frühmittelalters.

Die in St. Georg erhaltenen monumentalen Wandmalereien gelten als die einzige erhaltene

Kirchenausmalung nördlich der Alpen aus der Zeit vor dem Jahr 1000. Im kleinen Museum steht man den Bildern auf Augenhöhe gegenüber, Zitate aus der Bibel und weitere Texte erleichtern das Verständnis ihrer Inhalte.

Weite Teile der Insel stehen unter Natur- und Landschaftsschutz. Die Landwirtschaft geht bereits auf die Mönche zurück, und auch heute ist die Reichenau eine Gemüseinsel mit idealen klimatischen Bedingungen und fruchtbaren Böden.



In Frankreich nennt man den Bodensee Lac de Constance, in England Lake of Constance und in Italien Lago di Constanza. Auch heute noch ist die Stadt **Konstanz** die bedeutendste – für viele auch die schönste – Stadt am Bodensee.

Breit und gemächlich strömt das Wasser. Hier, am Konstanzer Trichter, beginnt mit Kilometer 0 die offizielle Zählung des Rheins auf seinem langen Weg ins Meer. Konstanz, gleichermaßen an Rhein und Bodensee gelegen, ist die größte und eine der ältesten Städte am See, Universitäts- und Einkaufsstadt. Hoch oben auf einem Sockel am Hafen stehend erinnert die von Peter Lenk geschaffene Statue Imperia ironisch an das Konstanzer Konzil und das alte Thema vom erotischen Spiel mit der Macht. Ganz in der Nähe im Konzilgebäude fand vor mehr als 600 Jahren die Papstwahl statt, die einzige auf deutschem Boden, und es wurde Reichsgeschichte geschrieben.

Zu Fuß lassen sich die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt bestens erkunden. Vorbei an sehenswerten Gebäuden aus unterschiedlichen Epochen wie dem Rathausensemble oder dem klassizistischen Palais der Bischofspfalz, mittelalterlichen Türmen und zahlreichen Kirchen, modernen Brunnenanlagen und romantischen Plätzen, führt der Weg unweigerlich zum Münster Unserer Lieben Frau, das architektonisch und von der Ausstattung her einen Höhepunkt darstellt. In einem der zahlreichen Lokale der Studentenstadt könnte man sich abschließend noch stärken, bevor es mit der Fähre nach Meersburg und dann ins Hotel zurückgeht.



3. Tag: Campus Galli – Birnau – UNESCO-Weltkulturerbe Pfahlbauten - Meersburg F/N

Frühstück im Hotel (gut stärken, es wird ein langer Tag...)

Erster Programmpunkt des heutigen Tages ist die Karolingische **Klosterstadt Campus Galli**. Auf Grundlage des St.Galler Klosterplans, der vor 1200 Jahren auf der Insel Reichenau gezeichnet wurde und die älteste überlieferte Architekturzeichnung des Abendlandes ist, erschaffen Handwerker und Ehrenamtliche Tag für Tag ein Stück Mittelalter. Ohne Maschinen, ohne modernes Werkzeug kommen im Sinne der experimentellen Archäologie so weit wie möglich die Baumaterialien und –methoden des 9. Jahrhunderts zum Einsatz. Ochsen ziehen Baumstämme zur Baustelle, es werden Holzbalken mit Äxten behauen und aus der Schmiede ertönt der klingende Ton eines Amboss. Bei einer Führung wird das Mittelalter für uns wieder lebendig.



Fotostopp bei der **Marienwallfahrtskirche Birnau**. „Elegantissima Ecclesia“ oder schwülstige Manifestation eines überreizten Katholizismus? „Tanzsaal des lieben Gottes“ oder nur Perle des späten Barock? Egal wie das Urteil lautet, die breite Front der Kirche erhebt sich majestätisch über einem rebenbepflanzten Hang und der weiten Wasserfläche des Sees. Ausgeprägter Repräsentationswille und handwerkliches Geschick von Baumeistern, Stuckateuren und barocken Freskenmalern haben ein eindrucksvolles Ensemble geschaffen.



Wo der Obersee in den Überlinger See übergeht, liegt das UNESCO-Weltkulturerbe der **Pfahlbauten in Unteruhldingen** malerisch am Ufer des Bodensees als eines der größten archäologischen Freilichtmuseen in Europa. 23 rekonstruierte Häuser aus der Stein- und Bronzezeit, Nachbildungen und Originalfunde der Ausgrabungen machen eine faszinierende versunkene Welt sichtbar. Direkt neben dem Museum lädt ein öffentlicher Badeplatz im Sommer zu einer kurzen Erfrischung im See ein.

In **Meersburg** lassen wir den Tag ausklingen. Wie in fast allen Orten am See bietet sich das schönste Bild bei der Ankunft vom Wasser aus. „Es glänzt wie Meersburg“ ist am Schweizer Ufer sogar eine Redensart geworden. Schlösser, Weinberge und steile Gassen – historische Mauern voller Leben. Das Städtchen ist ein buntes, quirliges Museum früherer Zeiten, das sich an jeder Treppe, jedem Winkel und jeder Ecke mit neuen zauberhaften Ein- und Ausblicken präsentiert, überragt von der ältesten Wohnburg Deutschlands, dem sogenannten Alten Schloss.



Rückfahrt nach Ravensburg und Abend zur freien Verfügung.

4. Tag: Blumeninsel Mainau – Überlingen

F/N

Frühstück im Hotel



Der heutige Tag steht ganz unter dem Motto ‚Blütenpracht am Bodensee‘. Als eine der Hauptattraktionen am Bodensee liegt die 45 Hektar große **Blumeninsel Mainau** im Überlinger See. Graf Lennart Bernadotte nannte seine Insel gerne ein Blumenschiff. Das „Blumenjahr“ beginnt mit einer Orchideenschau und endet im Herbst mit den Dahlien. Als Park der Vierjahreszeiten blüht immer irgendwas, umgeben von viel Grün und dem Blau des Sees. Majestätische alte Bäume wie Atlas- und

Libanonzedern, verschiedene asiatische Magnolienarten und gewaltige Mammutbäume im sogenannten Arboretum faszinieren ebenso wie das Schmetterlings- und das Palmenhaus. Das barocke dreiflügelige Schloss und die Schlosskirche von Giovanni Gaspare Bagnato mit eindrucksvollen Fresken und Altären können im Rahmen des Aufenthaltes auch besichtigt werden.

Das Kurstädtchen **Überlingen** rühmt sich der längsten Uferpromenade am Bodensee und öffnet sich mit Gärten, Promenaden, Stränden und Kuranlagen großzügig zum Wasser. Der sehenswert erhaltene Kern der Stadt mit Stadttoren, Fachwerk- und Patrizierhäusern sowie herausragenden Kunstwerken lädt zum Flanieren und Besichtigen ein, der mittelalterliche Befestigungsgürtel umschließt immer noch das Dreieck der Altstadt. Inmitten erhebt sich das Münster St. Nikolaus, die größte gotische Kirche am Bodensee. Das berühmteste Kunstwerk ist der von Jörg Zürn und seiner Werkstatt 1613-1616 geschnitzte Hochaltar.

Nach diesem blumenreichen Tag Rückfahrt nach Ravensburg, Nächtigung.

5. Tag: Ravensburg / Museum Humpis Quartier - Bregenz

F/N

Zeit für ein ausgiebiges Frühstück im Hotel

Es besteht ggf. die Möglichkeit, über den Samstagsmarkt in der Altstadt von Ravensburg zu flanieren. Am späteren Vormittag (nach dem Auschecken) besichtigen wir mit dem Humpis-Quartier in der Altstadt von Ravensburg eines der besterhaltenen spätmittelalterlichen Wohnquartiere in Süddeutschland. Die Fernhandelsfamilie Humpis hat dem Ensemble im 15. Jahrhundert die heutige Gestalt gegeben. Bei einer privaten Führung erleben wir die Geschichte des Quartiers und der Stadt Ravensburg, die bis auf das 12. Jahrhundert zurückgeht.

Anschließend Fahrt nach Bregenz und **Heimreise** mit dem Zug.

Termine:

Auf Anfrage

Gebuchtes Hotel (Beispiel):

***Hotel Obertor

Marktstraße 67, D-88212 Ravensburg : www.hotelobertor.de

Inkludierte Leistungen

- 4 Übernachtungen inkl. Frühstück z.B. im charmanten 3-Sterne-Altstadt-Hotel Obertor in Ravensburg auf Doppelzimmerbasis Kategorie Komfort (Dusche, WC, Kosmetikspiegel, Fön, Telefon, Kabelfernseher und WLAN). Jedes Zimmer ist individuell und mit Charme eingerichtet und verfügt über eine kleine Sitzgelegenheit und einen Schreibtisch (alle Zimmer sind Nichtraucherzimmer). Die Benutzung der Sauna, Infrarotkabine und der Fitnessgeräte ist im Preis inklusive.
- Rundreise laut Programm ab / bis Bregenz inkl. aller Kosten (Benzin, Parkplätze...)
- Ausflüge und Besichtigungen gemäß Reiseprogramm
- Reiseleitung & FahrerIn:
Mag. Natalie Schlegel („Driver-Guide“, Führerschein zur Fahrgastbeförderung)
- 2 x Fähre:
- Meersburg – Konstanz – Meersburg (Tag 2)
- Meersburg - Konstanz (Tag 4)
- Eintritte:
- UNESCO-Welterbe-Museum Reichenau
- Karolingische Klosterstadt Campus Galli
- UNESCO-Welterbe-Pfahlbauten Unteruhldingen
- Blumeninsel Mainau
- Museum Humpis-Quartier
- Gebuchte Führungen: Campus Galli, Privatführung „Ravensburger Lebenswelten“ im Museum Humpis Quartier; alle anderen Besichtigungen geführt von Mag. Natalie Schlegel

Nicht inkludiert

- Weitere Mahlzeiten und Getränke
- Weitere Eintritte
- Persönliche Ausgaben und Trinkgelder
- Versicherungen
- Bei schönem Wetter am Anreisetag Berg- und Talfahrt Pfänder und Schifffahrt Bregenz – Lindau (fakultativ ca. 20,00 € / Person – zahlbar vor Ort)
- An- und Rückreise nach Bregenz individuell mit dem Zug

Preis pro Person

- im Doppelzimmer Komfort ab 899,00 €
- Einzelzimmerzuschlag Komfort 150,00 €
- (= DZ zur Einzelnutzung)

Mindestteilnehmerzahl pro Termin 4 Personen

Anmeldung / Zahlungsmodalitäten

Verbindliche Anmeldung per E-Mail an:

Natalie.schlegel@studienreiseleitung.de

Zahlbar bis spätestens 6 Wochen vor Reisebeginn.

Wichtig

Wegen zu geringer Teilnehmerzahl kann die Reise auch kurzfristig abgesagt werden. Der Reisepreis würde in diesem Fall komplett zurückerstattet werden.

Ich empfehle die Storno- und Reiseversicherung der Europäischen Reiseversicherung AG.

Einreise

Österreichische Staatsbürger benötigen einen während der Reise gültigen Reisepass oder Personalausweis. Diese Reise eignet sich nur bedingt für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

An- und Abreise

Empfohlen wird die Anreise mit den ÖBB (nicht inkludiert). Sitzplatzreservierungen sind nach Verfügbarkeit möglich. Bei rechtzeitiger Buchung sind günstige Sparschiene-Tickets möglich.

Informationen zu den Zugverbindungen gerne aktuell dann per E-mail.

Sparschiene-Tickets sind jedoch nicht stornierbar. D.h. bei einer Absage der Reise können diese Kosten nicht erstattet werden!